

tionen zusammengestellt sind. Die Betreuung der Homepage obliegt der DNB.

In zahlreichen Vorträgen und Publikationen wurde auf die Tätigkeit der AG SDD durch die Partnerbibliotheken hingewiesen. Besonders bemerkenswert ist hierbei ein Vortrag von Dr. Thomas Stäcker (HAB) mit dem Titel »Preserving the Past – Towards the Digitization of the German Cultural Heritage«, den dieser auf Einladung des Goethe Institutes Hongkong auf einem Workshop vom 10. bis 12. November 2008, in Guangzhou, China, und auf Einladung des deutschen Kulturinstituts, der Vertretung des Goethe Instituts in Taiwan, am 17. November in der National Central Library in Taipei hielt.

Eine sehr positive öffentliche Würdigung der kontinuierlichen und umfassenden Erwerbstätigkeit erfuhr die Sammlung Deutscher Drucke in einem Fachaufsatz von Dr. Doris Fouquet-Plümacher (Berlin): »Klassikerausgaben im nationalen Kulturerbe: Das Beispiel Heinrich von Kleist«.²⁴

Bestandserhaltung

Auf der Basis des »Rahmenvertrages für Bundeseinrichtungen über Konservierungsleistungen zur Bestandserhaltung von Büchern und Archivalien« wurden für 814.000 EUR rund 104.000 Bände entsäuert. Die Duplizierung von mehr als 4.445 Mikrofilmrollen auf Di- oder Triazetat-Basis, die durch das Essigsäure-Syndrom in unterschiedlich starkem Maße gefährdet waren, wurde abgeschlossen. Derzeit wird die »Nachhaltigkeit der Massenentsäuerung von Bibliotheksgut« im Rahmen eines Programms der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder geprüft. Dafür werden Bestände der DNB in Leipzig und der SBB-PK in Berlin untersucht, die zwischen 1994 bzw. 1998 und 2006 entsäuert wurden. Bestandteil des Projekts ist die Weiterentwicklung der traditionellen pH-Bestimmung von Papieren über Fluoreszenzmarker, die eine zerstörungsfreie Messung zulassen. Darüber hinaus soll nach mehr als zehnjährigem Einsatz der Technologie das Langzeitverhalten der entsäuerten Papiere untersucht werden. Dazu wurde aus dem Bestand in Leipzig eine Stichprobe von 282 Bänden, die seit 1994 entsäuert wurden, ausgewählt. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

¹ Fabian, Bernhard: Buch, Bibliothek und geisteswissenschaftliche Forschung. Zu Problemen der Literaturversorgung und der Literaturproduktion in der Bundesrepublik Deutschland. – Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht, 1983. – (Schriftenreihe der Stiftung Volkswagenwerk; 24), S. 123–146

² www.volkswagenstiftung.de/

³ www.d-nb.de

⁴ Für Sondermaterialien wie Karten und Musikalien bestehen gesonderte Regelungen. Siehe auch: www.ag-sdd.de

⁵ www.bsb-muenchen.de

⁶ www.hab.de

⁷ www.sub.uni-goettingen.de

⁸ www.ub.uni-frankfurt.de

⁹ http://staatsbibliothek-berlin.de

¹⁰ www.buchmesse.de

¹¹ www.VD16.de

¹² www.VD17.de

¹³ http://bundesrecht.juris.de/pflav/index.html. Hauptinhalt der Verordnung ist die Abgrenzung der Sammlung von Netzpublikationen, aber auch für gedruckte Publikationen wurden Anpassungen an die Neuformulierungen im Gesetz http://bundesrecht.juris.de/dnbg/index.html vorgenommen. Darüber hinaus wurde den Veränderungen und Weiterentwicklungen des Publikations- und Verlagswesens sowie der Tonträgerindustrie Rechnung getragen. Die Pflichtablieferungsverordnung konkretisiert das Recht der Deutschen Nationalbibliothek auf unaufgeforderte und kostenlose Belieferung mit den Medienwerken aus Deutschland und schließt diejenigen von der Ablieferungsspflicht aus, für deren Sammlung kein öffentliches Interesse besteht. Gesetz und Verordnung legen grundsätzlich fest, was Sammlungsgegenstand der Deutschen Nationalbibliothek ist.

¹⁴ www.zeitschriftendatenbank.de

¹⁵ http://dbs.hab.de/sdd/sddlist.htm

¹⁶ http://mdzx.bib-bvb.de/bsbink/start.html

¹⁷ www.bl.uk/catalogues/istc

¹⁸ www.zvdd.de

¹⁹ http://dbs.hab.de/oai/wdb

²⁰ www.hab.de/bibliothek/wdb/

²¹ http://diglib.hab.de/?link=017

²² www.dfg-viewer.de

²³ http://ikar.sbb.spk-berlin.de

²⁴ http://edocs.fu-berlin.de/docs/receive/FUDOCs_document_00000001249) und dort insbesondere S. 43–45.

DIE VERFASSERIN

Dr. Angela Hausinger, SDD-Referentin, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, 60325 Frankfurt am Main, Tel.: +49-69-798-22365/-29101, a.hausinger@ub.uni-frankfurt.de

DFG AUS DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Am 19. und 20. März 2009 kam der Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu seiner turnusmäßigen Frühjahrssitzung in Bonn zusammen.

Nationallizenzen

Der AWBI hat die »Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter Nationallizenzen« in aktualisierter Fassung verabschiedet (DFG-Vordruck 12.18). Änderungen bzw. Ergänzungen beziehen sich u. a. auf eine erweiterte Definition der antragsberechtigten Einrichtungen. Auch im Bereich der E-Books wurden die Fördermöglichkeiten hinsichtlich der Einbindung in vorhandene Informationssysteme erweitert. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass Projekte, die einen Beitrag zum Aufbau technischer und/oder organisatorischer E-Book-Strukturen zum Ziel haben,

im Programm »Werkzeuge und Verfahren des wissenschaftlichen Informationsmanagements« beantragt werden können (DFG-Vordruck 12.13).

Im Rahmen der Initiative »Digitale Information« der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen stehen nationale Lizenzierungsstrategien ebenso auf der Agenda. Ziel ist es, für den Abschluss künftiger sog. »Allianz-Lizenzen« gemeinsame Kriterien und Standards zu definieren.

Förderprogramm »Erschließung und Digitalisierung handschriftlicher und gedruckter Überlieferung«

Die Fördergrundsätze im Bereich der Erschließung und Digitalisierung wurden konturiert. An die Stelle des bisherigen Programms »Kulturelle Überlieferung« tritt nun das Programm »Erschließung und Digitalisierung handschriftlicher und gedruckter Überlieferung« (DFG-Vordruck 12.15). Ergänzend wurde vereinbart, für den Bereich der nicht-textuellen Quellen und Materialien eigene Ausschreibungen anzubieten. Pilotvorhaben zur Bearbeitung objektbasierter Inhalte können bereits jetzt gefördert werden. Verabschiedet wurden auch die überarbeiteten »Praxisregeln Digitalisierung«.

Evaluierung des Förderprogramms für Spezialbibliotheken im Rahmen des »Überregionalen Literaturversorgungssystems«. Geplante Einrichtung eines neuen Förderprogramms.

Im Jahr 2008 hatte der zuständige Gutachterausschuss eine Evaluierung des Programms für die Förderung von Spezialbibliotheken im Rahmen der Überregionalen Literaturversorgung empfohlen. Mit den ersten Ergebnissen hat sich der AWBI in seiner Frühjahrsitzung befasst. Festgehalten wurde, dass diejenigen Spezialbibliotheken, die Sondersammelgebiete bzw. diesen gleich zu stellende Sammelgebiete betreuen, in die reguläre Förderung der DFG-Sondersammelgebiete überführt werden sollen. Zugleich soll das bisherige Förderprogramm in seiner jetzigen Ausrichtung mit Ablauf des Jahres 2010 beendet werden.

Ab dem Jahr 2011 soll dann ein neues, eigenständiges Förderprogramm aufgelegt werden. Dieses an Exzellenzkriterien zu orientierende Programm soll einem breiten Kreis fachlich exzellenter Spezialbibliotheken offen stehen. Die Förderdauer wird zeitlich befristet sein.

Gemeinsame Ausschreibung DFG / NEH (National Endowment for the Humanities)

Im vergangenen Jahr war erstmals eine gemeinsame

Ausschreibung der DFG und der NEH im Bereich Digital Humanities erfolgt. Aufgrund der guten Ergebnisse und der anhaltenden Nachfrage hat der AWBI eine weitere Ausschreibungsrunde im Jahr 2009 empfohlen. Diese wurde im August 2009 veröffentlicht.

KONTAKT

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme, 53170 Bonn, Tel. +49-228-885-2399
Lis@dfg.de
www.dfg.de

Die Problemlösung zur Magazinierung von Mikroformen und Datenträgern



- Stahlschrank mit 2 auf Teleskopschienen voll ausziehbaren Schüben
- als Medienschränk mit speziellen Einrichtungen zur Magazinierung von Mikrofilm, Mikrofiches, Videokassetten, CD und CD-ROM, DVD sowie für Tonbandkassetten geeignet
- große Lagerkapazität bei geringer Stellfläche
- bequeme Bestückung und Entnahme ohne Einsatz von Steighilfen
- problemloses Umrüsten des Schrankes auf veränderte Verpackungsmaße

Wir senden Ihnen gern ein auf Ihren Bedarf ausgerichtetes Angebot.

Hans Kloss GMBH
MAGAZINTECHNIK

Postfach 204
D 45723 Waltrop
Telefon +49 (0) 23 09-30 47
Fax +49 (0) 23 09-7 68 93
www.kloss-gmbh.de